

Käser und Hamberger fahren in Österreich in die Top Ten

Haselbacher bei Masters Cycling Classic erfolgreich

(eb) Beim größten Radsportfest der Welt traten vom 24. bis 31. August ambitionierte Amateure unterhalb des „Wilden Kaisers“ bei Kitzbühel in die Pedale. Auf dem 40 Kilometer langen WM-Rundkurs starteten an die 3000 Radfahrer aus rund 56 Nationen im Alter zwischen 18 und 80 Jahren. Im Anschluss an die offenen Rennen des 45. Radweltpokals fanden am 28. August auf der gleichen Strecke die Masters Cycling Classic im Einzelzeitfahren und vom 29. bis 31. August die Rennen der Masters Cycling Classic auf der Straße statt. Das Radfest am Fuße des Kaisers hat sich als Weltklasse-Event etabliert. Schirmherr der Großveranstaltung war kein Geringerer als Italiens Radsportlegende Francesco Moser.

Der Haselbacher Werner Käser startete am Montag im Rahmen dieser Veranstaltung erstmals beim Wilden-Kaiser-Bergpokal, einem Bergrennen mit 11,5 Kilometern Streckenlänge, einer Höhendifferenz von 384 Metern und einer maximalen Steigung von 15 Prozent. Käser fuhr in der Klasse M5 auf Platz 8 vor.

Am Mittwoch stand für Werner Käser und Johanna Hamberger das Zeitfahren auf dem Programm. Auf der 20 Kilometer langen Wendestrecke von Erpfendorf nach Lofenberg und zurück sicherte sich Hamberger mit einer Zeit von 32:27.17 Min den 6. Platz in der Altersklasse F5. Siegerin in dieser Klasse wurde die Britin Susan Shook in der Zeit von 29:41.58 Min.

Mit einer Zeit von 28:01.78 Min. (Schnitt 43 km/h) fuhr Werner Käser auf Platz 8 und somit ebenfalls in die Pokalränge. Sieger in der Klasse M5 wurde Ludvík Killinger (CZE) in 26:25.76 Min.

Das Straßenrennen am Freitag war für das internationale Starterfeld eine besondere Herausforderung: Hatten die Frauen die WM-Strecke von 40 Kilometer mit einer Höhendifferenz von 190 Metern und maximalen Steigungen von 10 Prozent zu bewältigen, so galt es bei den Herren der Klasse 6, diese Strecke zweimal zu absolvieren. Johanna Hamberger finishte in ihrer Altersklasse auf dem 13. Platz. Werner Käser kam nach 1:53:03 Std. (Schnitt 41 km/h) mit dem Hauptfeld ins Ziel und erreichte im Sprint Platz 17. Sieger wurde der Franzose Robert Massot in 1:50:11 Std.

Besondere Höhepunkte abseits der Strecke stellten die Siegerehrungen dar. Jeden Abend fanden im Zentrum von St. Johann in Tirol die stimmungsvollen Zeremonien vor bis zu tausend Besuchern statt.



In stimmungsvollen Siegerzeremonien erhielten Johanna Hamberger und Werner Käser die begehrten Pokale.
Foto: privat